

Nach 46 Jahren ist für Angrit Schween Schluss

SÜDERBRARUP Angrit Schween (65) war über 46 Jahre im Diakonischen Werk als Erzieherin und Heilpädagogin in Süderbrarup und Flensburg tätig. Jetzt wurde sie in den Ruhestand verabschiedet. „Bei der Nähe, die ich immer zu Menschen hatte, konnte ich mir einen Abschied in Corona-Zeiten mit Abstand gar nicht vorstellen“, sagte sie, und war dann freudig überrascht, dass die Kollegen trotzdem etwas vorbereitet hatten.

So wurde sie mit einem geschmückten Gefährt von zu Hause abgeholt und auf ihrem letzten Dienstweg zur Diakonie begleitet. Auf dem Weg erwarteten sie Kolleginnen, die sie lange nicht gesehen hatte, Musik, Seifenblasen und kleine Aufgaben. Als besondere Überraschung wurde ein Speicherstick mit Video-Botschaften vieler Menschen über-

reicht, die sich nicht persönlich verabschieden konnten.

Geschäftsführer Ernst-Otto Löwenstrom dankte Angrit Schween für deren Arbeit. „Vom Beginn der ersten Betreuungsmöglichkeiten für Kinder mit Behinderung in einem sogenannten Sonderhort des Diakonischen Werkes in der Mühlenstraße vor 45 Jahren, über den Aufbau und die Leitung einer eigenen Abteilung für die heilpädagogische Frühförderung im Elternhaus bis zur Integration im Regelkindergarten war sie immer als Erste mit dabei und hat die Arbeit durch ihren ganz persönlichen Stil geprägt“, sagte Löwenstrom.

Langweilig werde ihr sicher nicht werden, verriet Angrit Schween. „Ich werde in die Nähe meiner Kinder ziehen und viel Zeit für meine Enkel haben. Außerdem habe ich eine To-Do-Liste angelegt, was ich in diesem Leben noch alles machen möchte“, sagte sie.



Schween

G. HINN-
RICHSEN